

„Ich bin dement, na und?“

Am Mittwoch, 23. April, liest Helga Rohra in Oelde aus ihrem Buch „Ich bin dement, na und?“ und stellt sich der Diskussion. Die zweistündige Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr in der Stadtbücherei Oelde, Geiststr. 14. Das „Literarische Bündnis für Menschen mit Demenz“ – Pfarrer i.R. Wolfgang Bovekamp, Stadtbücherei Oelde und die Buchhandlung Holterdorf – lädt zu der eintrittsfreien Veranstaltung am Welttag des Buches ein.

Mit 54 Jahren wurde Helga Rohra die Diagnose Lewy-Body-Demenz gestellt. Sie stürzte daraufhin in eine Depression, aus der sie sich nur mühsam befreien konnte. Heute reist sie unermüdet zu Kongressen, Lesungen und Presseterminen, um vor Fachleuten und in der breiten Öffentlichkeit die Sache der Menschen mit Demenz zu vertreten.

„Ich bin dement, na und?“, ist ihr Motto, wenn sie von ihren Erlebnissen mit Nicht-Dementen berichtet. Ihr Buch erzählt nicht nur die Geschichte einer unwahrscheinlich willensstarken Frau. Es



macht klar, welche Hürden Menschen mit Demenz in unserer Gesellschaft überwinden müssen – und welche Potenziale noch in ihnen stecken. Die in München lebende Demenz-Aktivistin unterstreicht: „Früher habe ich Sprachen gedolmetscht, heute dolmetsche ich die Gedanken und Gefühlswelten von uns, für die Menschen ohne Demenz.“

Weitere Auskünfte zum Treffen mit Helga Rohra erteilt: Pfarrer i.R. Wolfgang Bovekamp, Telefon 02522 – 838563.